

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 80 (1954)

Heft: 35

Artikel: Ein Kurgast

Autor: Roelli, Hans

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-493808>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Kurgast

Hans Roelli

O wie beglückenswert ist dieser Mann,
der über der Stunde steht und den Befehlen,
um heute, weil er die Arbeit getan,
das Schönste, die Muße sich auszuerwählen!

Es sei doch erwähnt, wie emsig er war;
er trug seine Zahlen durch Monde und Jahr
und rechnete, legte die Stirne in Runzeln,
gehorchend dem Muß und der müssenden Pflicht.
Er magerte ab und verlor sein Gewicht
und lebte bescheiden im trüben der Funzeln.

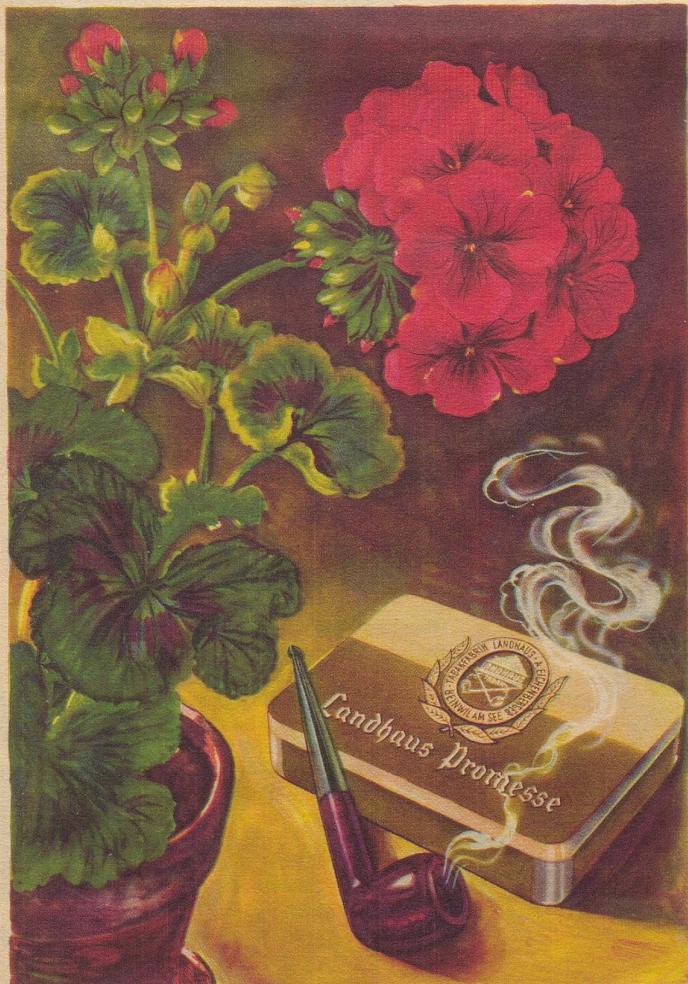
Wie mühsam sparte er Batzen und Rappen,
verzichtete sonntags auf Hammel und Happen,
den Kegelclub und am Stammtisch das Jassen.
Er lebte spartanisch und mehr als bescheiden.
Wer möchte ihm deshalb die Ferien neiden,
das Wichtigstun, ja selbst das protzige Prassen?

Der Hotelier, ehrerbietig zum Gast,
hat nun auch ihn, den Geehrten, erfaßt:
„Ihr Wunsch, Herr Direktor, sei unser Gebot;
heut leuchten die Berge im Abendrot.“

Laß jedem die Freude und freue dich mit
an dem beschaulichen Kurgäste-Schritt.
Wieder ein Jahr, in Unlust und Pein,
krampft er und läßt sich von dir unterjochen,
um anderen Sommers drei lausige Wochen
wieder geehrt und umschmeichelt zu sein.



„Chasch du dir das erchläre, wie dä det äne i dr Luft cha dure laufe?
„De Bosco hätt nume vergässe d Brugg z zeichne.“



Ein Pfeifentabak mit natürlichem blumigem Aroma und auffallender Milde. Import-Klasse



Wenn alles in den Ferien ist,

wollen wir nicht allein in
unsren vier Wänden bleiben!

Denn eine ganze Auswahl fixfertiger Billette für
interessante

Rundreisen und Ausflugsfahrten

stehen bei allen grösseren Bahnhöfen zur Verfügung. Hinfahrt und Rückreise erfolgen auf verschiedenen Strecken mit Bahn, Schiff oder Postauto. Dazwischen liegt eine Wanderung, ein gemütlicher Spaziergang oder ein Picknick am See.

Die Familienvergünstigungen machen diese Rundfahrten noch vorteilhafter. Erkundigen Sie sich am Bahnschalter.